

Dresdner Nachrichten

Recht und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Untersuchungen
Straße 18 eingetragen
bis Kb. 8 Uhr. Sonnabend
bis Mittags 12 Uhr. Ab
Montag; große Klasse
eig. bis 8 Uhr 5 Uhr.
Der Raum einer ehemaligen
Spanischen Schule führt
10 Pl. Gänge sind
Breite 3 Rge.
Eine Säule ist bei der
niedrige Erhebung
der Unterkante nach
nicht gebrach.

Haltbarkeit: Maximal
Lieferezeit von uns und unbede-
höflichen Werken u. Ver-
sionen erhalten wir nur
gegen Vorauszahlung
oder Zahlung durch Brief-
marken oder Goldmarken.
10 Silber-Johann-
nis-Ringe. Haltbarkeit
stehen die Zahlung auch
auf eine Dachser-Gesells-
chaft.

Nr. 85. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Beuilletton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 26. März 1873.

Politiques.

Die Nachrichten über das Schicksal der Tabaksteuer sind mit Vorsicht aufzunehmen. Selbst wenn die Bundesrathshausschüsse die preußischen Steuererhöhungsvorschläge abgelehnt haben sollten, so kann das Plenum des Bundesraths dieselben recht gut annehmen. In den Ausschüssen hat nämlich jedes einzelne Mitglied nur eine Stimme; im Plenum aber giebt der preußische Bevollmächtigte 17, der bairische 6, der württembergische und sächsische je 4 Stimmen ab u. s. w., so daß das Gewicht der preußischen Stimme allein eine ganze Reihe von Kleinstaaten, welche die Erhöhung der Tabaksteuer bekämpfen, in die Höhe schnellt. Gegen die Steuererhöhung wird auch angeführt, daß der katholische Clerus in Süddeutschland und Elsass bei den künftigen Reichstagswahlen diese Steuer für seine Interessen und gegen das Reich ausspielen wird. Thatsoche ist auch, daß die Socialdemokratie, welche im Süden Deutschlands bisher wenig Fuß fände, begierig nach der in der dortigen tabakbauenden Gegend doppelt unpopulären Steuer gegriffen hat, um dieselbe als Schemel für weitere Agitationen zu benutzen.

Der Reichstag ist in die Berathung des Reichsbeamten-
gesetzes eingetreten. Dabei erklärte Präf. Delbrück, daß ein Gesetz
über Gründung einer Pensionsklasse für die Hinterbliebenen von
Reichsbeamten in Vorbereitung sei. Ein Antrag, welcher die
Reichsbeamten nicht ferner von Communalsteuern befreit wissen
wollte, wurde auf Bißmards Betrieb abgelehnt.

Noch ist Frankreich mit der beschleunigten Zahlung seiner Kriegsschuld beschäftigt, so wendet es neue Hunderte von Millionen auf sein Militärbudget. Alle Waffenfabriken, Geschützgießereien u. s. w. sind in regster Thätigkeit und das neue Armeegesetz ist bestimmt, Frankreich eine solche Heeresorganisation zu geben, daß es in der kürzesten Zeit eine Million schlagfertiger Soldaten ins Feld stellen kann. In so vielen Punkten auch die preußisch-deutschen Heereseinrichtungen übertragen werden, so will Frankreich doch nicht die deutschen provinziellen Armeecorps bei sich einführen. Die Gründe hierfür sind echt französisch. Man fürchtet, daß, wenn man besondere Armeecorps von Bretonen, Provençalen, Burgunden, Champagnern, Flämern u. s. w. organisiren wollte, hierdurch der Keim zu blutigen Bürgerkriegen gelegt würde. Leicht könnte ja ein Armeecorps republikanisch, das andere royalistisch u. s. w. gesinnt sein, wenn es sich lediglich aus einer Provinz rekrutirte. Darum sollen alle Franzosen handlungsfähig ohne allen provinziellen Unterschied in die verschiedensten Regimenter gestellt werden. Eigenthümlich ist auch der Grund hierfür, daß, wenn im Kriege einmal ein ganzes Armeecorps geopfert werden müßte, eine ganze Provinz all ihr Blut an einem Tage verlieren würde. Nicht recht vertrauen gewendend klingen die Worte, mit denen der Kriegsminister v. Cissey die gemästigen Rüstungen rechtfertigt. „Gleichmäßigkeit der Streitkräfte der Nationen, sagt er, sei die sichere Bürgschaft des Friedens. Frankreich gebene keine Angriffspolitik zu treiben, wolle nicht die blutige Garrière des Schlachtfeldes wieder betreten. Für den Frieden wirke Frankreich, wenn es so rasch die Kontribution abstoße, für den Frieden trügen Bauern und Bürger ihre Ersparnisse herbei, um Frankreich, nicht mit dem Schwerte, sondern durch die Rechlichkeit in der Erfüllung seiner Verbindlichkeiten zu befreien. Wenn auch die Verwaltung Frankreichs nach Krieg zu streben scheine — die Politik sei doch eine friedliche, um Frankreich die Stellung im Rathe Europas wieder zu geben, die es zu verlieren nicht verdient habe.“

Das spanische Ministerium trifft energische Maßregeln zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. In Estremadura soll die socialdemokratische Agitation beseitigt sein, in Madrid sind aber auswärtige Emissäre angelkommen, um den Umsturz der Gemeindeverfassung und die Aufrichtung der Commune herbeizuführen. — Nachdem sich die Landesvertretung verlängt hat, wird die Regierungsgewalt wesentlich von einem Ausschusse kontrolliert, der jedoch nichts weniger als republikanisch gesinnt ist, auch in dem auch Anhänger des Sohnes der Isabella sitzen.

Unsern Beherr ist bekannt, wie grell wir die Corruption der
Verwaltung in Destrich stets beleuchtet haben. Heute können
wir einmal von einer erfreulichen Thatsache auf diesem Gebiete
berichten. Der rebliche Abg. Herbst hatte die Absicht, nicht bloß
das Eisenbahnaconcessionsszenen im Reichsrath sachlich zu fri-
cken, sondern auch das Treiben einzelner Regierungbeamten
an den Pranger zu stellen. Er unterließ dies aber, da der han-
delminister Dr. Vanhans, in Kenntniß von den Uebelstänben
und den betr. Personen gesetzt, 2 höhere Regierungbeamte sofort
entlassen ließ. Selbst die Kölnische Zeitung findet diese Energie ge-
genüber dem Langmuthe, mit dem der als Mensch, Erzengel, Be-
gründer und Eisenbahnunternehmer gleich verdienstvoll wirklic-
hoch Geh. Ober-Regierung-Rath Wagener behandelt wird, beacht-
enswerth.

Beteiligte und Gründung

DE S. die Königin Elisabeth von Preußen ist gestern
Samstag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr von Charlottenburg hier eingetroffen und
im Hotel Metropol abgetreten.

— Die Frau Erbprinzessin zu Hohenzollern ist vorgestern Nachmittag von Berlin hier eingetroffen und im Palais St. Aeg. Sch. das Weinen gelaufen.

— Die schatzen Angriffe des Abgeordneten Walter in der 2., des Herrn v. Erdmannsdorf in der 1. Kammer gegen das Eisenbahn-Concessionswesen tragen bereits ihre guten Früchte. Nachdem sich herausgestellt hat, daß es dem Comite für die Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahn von Berlin über Torgau-Altenburg bei seinem Gesuche um Gestattung dieser Vorarbeiten gar nicht um Ausführung des Unternehmens, sondern darum zu thun gewesen ist, durch den Verkauf der Concession sich einen Gewinn zu verschaffen, hat das sächsische Ministerium des Innern im Einverständniß mit dem Finanzministerium die dem gedachten Comite ertheilte Erlaubniß zu den Vorarbeiten für die auf königlich sächsisches Gebiet fallende Strecke des fraglichen Bahnprojekts wieder zurückgezogen.

— Als der Reichstag seiner Zeit die Ausprägung von Goldmünzen beschloß, wurde das fernere Schlagen von Silbermünzen verboten. Da jedoch Preußen Siegesthaler prägen wollte, wurde die Ausnahme zugestanden, daß die Ausprägung von „Denkmünzen“ nach dem (in Zukunft zu beseitigenden) 30 Thaler-Fuße einstweilen noch gestattet sein solle. Diese Ausnahme kommt uns jetzt in Sachien zu Gute. Auf Grund derselben war die Prägung von Jubiläums-Doppelthalern überhaupt erst statthaft. Dieselben haben im Publikum solchen Anlang gefunden, daß die 25,000 Stück, welche die Münze verlassen hatten, binnen wenigen Tagen vergriffen waren. Das Finanzministerium hat sich daher entschlossen, dem k. Silberhamme Anweisung zu geben, noch weitere 25,000 Stück solcher Jubiläums-Doppelthaler auszuprägen.

— Die für die Wiener Weltausstellung von der königl. Porzellan-Manufaktur in Meissen angefertigten und in deren Hauptlager zur Besichtigung des Publikums aufgestellten Gegenstände bestanden in zwei kolossalen Armleuchtern, einer kolossalen Vase, circa 2 Meter hoch, einer großen Vase mit bunter Malerei (antike Jagdgruppen), zwei vergleichbar mit Landschafts-Malerei in Sepia-ton, Vasen verschiedener Größe und Form mit blau-weißer und bunter Malerei, einer großen Anzahl reizender Figuren-Gruppen und der verschiedensten Gefäße aller Formen und Farben. Das „M. Tgl.“ bemerkt: Sämtliche Gegenstände beweisen aufs Neue, auf welche hohe Stufe der Kunst sich diese Industrie-Anstalt geschwungen hat und wie alle Branchen der Manufaktur bemüht gewesen sind, nur Vollendetes zu liefern.

-- Die Umgangszeit wirft bereits ihre Schatten voraus und es sind recht finstere Schatten. Wohin man hört: Preissteigerungen der Wohnungen. Selbst Kirche, die sich sonst von dieser Modefrankheit fern gehalten haben, sind jetzt von ihr besessen. Es werden uns ganz unverhältnismäßige Steigerungen genannt. Es wäre eine Aufgabe der Behörden, eine Statistik der Zahl der Umziehenden aufzustellen. Der Prozentzahl der Bevölkerung Dresden, der genötigt wird, sein Quartier zu vertauschen, dürfte sich als nicht gering herausstellen. Doch sieht zu hoffen, daß Niemand obdachlos wird. Eine andere Calamität am Umgangstermine ist die ungereichende Zahl von Möbelwagen und Transportfahrzeugen überhaupt. Dresden ist in Bezug auf Möbelwagen u. s. w. noch in der Zeit, wo Niemand groß auszog. Die Einwohnerzahl ist inzwischen riesig gewachsen, die Möbelwagenzahl verhältnismäßig sehr zurückgeblieben. So kommt es, daß viele Familien, die ein Quartier haben, keinen Möbelwagen finden, um es zu beziehen zu können. Eine erfreuliche That ist

— Von dem Bankhaus Heinrich Jonas wird uns mitgetheilt, daß es bei der Errichtung des Herminia-Theaters in seine Reise bekehrt gewesen sei.

— Auch auf den zweiten Tag des Jahrmarktes blieb der Himmel mit Wohlgefallen und ließ seine Sonne leuchten über die Guten und Bösen, über die rechte und schlechte Waare. Der Personenverkehr auf den Dampfschiffen und Eisenbahnen ist nach und von den benachbarten Orten ein kolossaler gewesen, so daß namentlich die Dampfschiffe den Verkehr kaum bewältigen konnten und der Verkauf soll wieder ganz zur Zufriedenheit der Jahrmarktleute ausgefallen sein, wenigstens sah man überall vergnügte, helle Physiognomien, nur unter den Leinwandhändlern zuden ärgerliche Linien über verschiedene Gesichter, das machte der Besuch der Stadtverordneten, ihnen trotz ihrer Gefüche vor der Hand wenigstens, keine anbetzen Pläze anzunweisen und sie da zu belassen, wo sie jetzt sind, und sich eben nicht wohl fühlen; die guten Geschäfte aber hellten auch diese Gesichter wieder auf. — Es gestalte sich also Alles zu möglichst allgemeinen Zufriedenheit, der Dresdner hat sich an das regelmäßige Wiederkehren der lärmvollen Tage gewöhnt und trägt sie mit der bekannten Gemüthslichkeit aber ein sehr wunder Fleck bleibt die Musik der fliegenden Tänzchen. Da hört mitunter selbst die Gemüthslichkeit auf. Vor

en Seiten und in Tonarten die in deutscher Musikkunst gar nicht bekannt sind, das Tingel-Tangel-Lied hören zu müssen, ja selbst in den Restaurierungen nicht sicher davor zu sein, das könnte den Gemüthslichsten auf den Einsfall bringen: auszuharren.

— Recht beschämend für unsere Meinung von unserer hohen Cultur sind oft unbedeutend scheinende Züge. So stellte sich neulich bei dem Director einer hiesigen Brauerei, welche an der Wassernoth laborirt, ein den gebildeten Ständen angehörender Mann ein, um dem ins Vertrauen gezogenen Director ein unschönes Mittel, reichlich Wasser zu erhalten, zu bezeichnen. Auf die gespannte Frage, welches Mittel er besitze, antwortete der Quellenfinden: er trage dasselbe bei sich. Er zog bei diesen Worten einen gabelförmigen Abschnitt eines Hahnelstrauhs hervor, hoch und theuer die Wunderkraft dieser Wünschelruthé versichernd. Nur mit Mühe konnte der Brauereidirector den Dresdner Mojes mit seiner Wünschelruthé los werden.

— Das Neustädter Theater mit seinen einfachen und doch gefälligen Formen, mit seinen großen Räumen und seiner freundlichen Umgebung gewinnt immer mehr. Die Fahrbahnen an der Innenseite der Platzrunde sind im Ausbau, neue Lindenstämme sind in den Alleen an der Außenseite der Rotunde gepflanzt; Sculpturen beginnen bereits die Frontseite des Theaters nach Westen zu schmücken und deutlich ragt hoch oben der Name „Albert-Theater“ hervor. Wie man hört, wird die feierliche Einweihung noch im Laufe des Frühlings zu erfolgen haben.

— Während vorgestern gegen Abend zwei hiesige Einwohner mitten in einem Haufen Menschen in der Nähe vom Stadt Hof standen und den Klängen eines Straßenmusikchors lauschten, sind ihnen von unbekannter Hand die Taschenruhren samt Ketten aus den Westentaschen gestohlen worden.

— Einem Gäste eines bekannten Restaurants auf der Waisenhausstraße passierte vor einigen Abenden dort, daß er ohne den dahin mitgebrachten Ueberzieher nach Hause wandern mußte. Während seiner Anwesenheit Baselst mußte sich ein Röd dieb entgleichen haben, denn gerade sein Ueberzieher zum Opfer gefallen war.

— Vorgerufen Nachmittag ist der Führer eines Bierwagens des Bairischen Brauhauses in Friedriechstadt, dessen Pferde in der Nähe der Albertbrücke noch dem Passiren derselben durchgegangen waren, beim ersten heftigen Anziehen derselben vom Wagen herab gefallen und dabei überfahren worden. Er hat nicht unerhebliche Verletzungen erlitten und musste nach dem Krankenhouse geschafft werden. Die Pferde hat man auf dem Schützenplatze wieder aufgehalten.

— Vorgestern wurde am Bahnhofe zu Röderau durch die Gendarmerie ein Herr angehalten, der von Dresden aus dorthin in erster Wagenklasse gefahren war, während der Fahrt aber gedroht hatte, eine mitreisende Dame zu erschießen. Der Befreifende schien in sehr aufgeregtem Zustande sich zu befinden und wurde, da sich bei ihm wirklich ein geladenes Terzerol befand, nach Niederschlesien abgeführt und dort der Polizei übergeben.

nach Niesa zurück gebracht und dort der Behörde überliefern.
— Am vorgestrigen Tage ließ sich ein angeblicher Agent aus der Nähe von Königstein 7 Stunden lang ohne bestimmten Zweck durch einen Droschkenfutscher in der Stadt herumsaufen, vermochte dem Kutscher aber, als dieser endlich genug hatt. die Bezahlung verlangte, nicht mehr als 24 Pfennige, den Gehaltsinhalt seiner Börse, anzubieten. Damit begnügte sich dieser nun freilich nicht, sondern setzte seinen Nassauer-Fahrgäste am vor nächsten Polizeiwache ab.

— Die Zeit der Nützungen, die Zeit der Heiratsabstiegung

— Die Art der Prüfungen, die Art der Beurteilung von den Resultaten der Lehr- und Erziehungs-Methoden im

den einzelnen Schulen und Instituten in wieder da und es liegen uns verschiedene Einladungen zu den öffentlichen Prüfungen vor. Am 31. d. M. und 1. und 2. April werden in der Lehr- und Erziehungs-Anstalt für höher gebildeter Stände (Freimaurer-Institut für Lehrer) in Friedels Stadt, Böckauerstraße 13 die öffentlichen Prüfungen abgehalten. Sie an die Eltern der Schülerinnen und Pensionärinnen und Freunde der Anstalt gehanderte Einladungen bringen unter Anderem einen Auszug über die Friedelschen Kindergärten, vollkommen übersichtliche Schulnachrichten, Dichtungen von Herrn Dr. Görtner, Director der Anstalt, &c. Mit Osten 1873 vollendet diese Anstalt das 21. Jahr ihres Bestehens, sie zählt jetzt 3 Selecten und 7 Schulklassen und hat 11 frei-Pensionstellen. Die Gesamtkzahl der Schülerinnen beträgt gegenwärtig 281, nämlich 79 Pensionärinnen, 21 Halb-Pensionärinnen und 181 Tages-Schülerinnen; zur Confirmation sind 27 vorbereitet und zugelassen. Am 21. und 22. Februar konnten 9 Schülerinnen aus der Abtheilung für Lehrerinnen-Bildung mit der Reifeprüfung von der Königl. Prüfungs-Kommission befähigt und als Lehrerinnen entlassen werden. — Die Prüfungen in der Königl. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für höher gebildeter Stände (Freimaurer-Institut für Lehrer) in Friedels Stadt, Böckauerstraße 13, werden am 31. d. M. und 1. und 2. April stattfinden.

Erste Beilage zu Nr. 85 der „Dresdner Nachrichten“ Mittwoch den 26. März 1873.

Ein Cigarrenetuis mit vergoldeten Verhüllungen wurde von der großen Obersteigstraße bis Leipziger Bahnhof verloren und wird gebeten, soeben gegen Belohnung abzugeben. Reklameur W. Zirkel, große Obersteigstraße 9.

Abhanden gekommen ist ein neu übernes Halsband mit Steuer-Nummer 3353 und Namen, sowie ein Maulkorb.

Gegen Belohnung abzugeben General-Bahnhof, 2tes Beamtenhaus.

Abhanden gekommener Hund.

In der Nacht vom 17. bis 18. d. M. ist ein wacher Hohlhund, Jagdtiere, vermutlich durch Weglanger abhanden gekommen. Wer über denselben etwas Näheres mittheilt, erhält gute Belohnung im Gute Nr. 3 zu Babišnau bei Kreischa.

Ein gewandter, junger, kräftiger Mann, womöglich Metallarbeiter, findet sofortige Stellung bei gutem Lohn durch die Exp. d. Bl.

Cigarrenmacher

Finden auf bessere Arbeit zu hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

Hebenstroß & Irmisch in Wien.

Ein Hausservice von 15 bis 16 Jahren kann sofort ein gutes Unterkommen finden in der Expedition zur goldenen Krone in Strehlen.

Autscher - Gesuch.

Auf ein Landgut unfern Dresden wird ein Autscher gesucht mit einem Jahresgehalte von 96 Thlr. Einige Kenntnisse in der Landwirtschaft sind wünschenswert. Persönliche Vorstellung am Donnerstag den 27. März von Vormittag 11 - 1 Uhr Dresden in der Poststraße 9, 2. Et.

Maurer

für Schwerterker sucht

H. Pohle, Baugewerbe,

Trabautengasse Nr. 1, 1. Et.

Eine geübte Bucharbeiterin, sowie Lehrläden sucht

B. A. Helm, Wallgasse Nr. 4.

Ein Lehrling

mit den nötigen Schulkenntnissen wird für ein hiesiges bedeutendes englisches und deutsches Manufakturwaren-Geschäft ein gros zum baldigen Eintritt gesucht.

Offeraten unter D. F. E. in der Exp. d. Bl.

Ein Setzer

und

ein Drucker

für die Handpresse

werden sofort gesucht in der Buchdruckerei von

Paul Strelbow

in Bödewitz.

Eingewandert Cigarren-Zortler findet bei gutem Lohn nach auswärtiger dauernde Stellung.

Offeraten unter T. B. werden in der Exp. d. Bl. in Empfang genommen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Kupferstichmiedeprofession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lebe treten.

Otto Hofmann in Teubn.

Buchhalter-Gesuch.

für eine Fabrik wird ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener junger Mann gesucht. Offeraten unter

L. N. 718, an die Annonen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden.

Schreiber-Gesuch.

für das Comptoir einer Fabrik wird ein tüchtiger junger Mann mit guten Zeugnissen, der gut schreibt und rechnet gesucht. Offeraten unter

L. O. 714 an die Annonen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden.

Gut geübte

Stepper oder Stepperinnen erhalten bei höchstem Lohn Stellung.

M. Sommer, Schuhfabrik, gr. Brüderstr. 24.

Ein gelehrter Unteroffizier (auch Inval) im Schreiben und Rechnen erfahren, findet als Fabrikaufseher in einer Maschinenfabrik sofort Stellung. Zeugnisse, Verlobung, Adressen unter X. Y. 800 Expedition dieses Blattes erbeten.

Strohhutpresser-Gesuch.

Ein gelehrter Strohhutpresser, im Weizkunoden gründlich geübt, findet bei 8-9 Thlr. Wochenlohn (Stundenverdienst 10 Pf.) sofort eine Stelle. Adressen unter „Strohhutpresser“ in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Musiker-Gesuch.

Während geskommen ist ein neu übernes Halsband mit Steuer-Nummer 3353 und Namen, sowie ein Maulkorb.

Gegen Belohnung abzugeben General-Bahnhof, 2tes Beamtenhaus.

Abhanden gekommener

Hund.

In der Nacht vom 17. bis 18. d. M. ist ein wacher Hohlhund, Jagdtiere, vermutlich durch Weglanger abhanden gekommen. Wer über denselben etwas Näheres mittheilt, erhält gute Belohnung im Gute Nr. 3 zu Babišnau bei Kreischa.

Ein gewandter, junger, kräftiger Mann, womöglich Metallarbeiter, findet sofortige Stellung bei gutem Lohn durch die Exp. d. Bl.

Cigarrenmacher

Finden auf bessere Arbeit zu hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der

Fabrik von

Haasenstein & Irmisch in Wien.

Ein Hausservice von 15 bis 16 Jahren kann sofort ein gutes Unterkommen finden in der Expedition zur goldenen Krone in Strehlen.

Autscher - Gesuch.

Auf ein Landgut unfern Dresden wird ein Autscher gesucht mit einem Jahresgehalte von 96 Thlr. Einige Kenntnisse in der Landwirtschaft sind wünschenswert. Persönliche Vorstellung am Donnerstag den 27. März von Vormittag 11 - 1 Uhr Dresden in der Poststraße 9, 2. Et.

Maurer

für Schwerterker sucht

H. Pohle, Baugewerbe,

Trabautengasse Nr. 1, 1. Et.

Eine geübte Bucharbeiterin, sowie Lehrläden sucht

B. A. Helm, Wallgasse Nr. 4.

Ein Lehrling

mit den nötigen Schulkenntnissen wird für ein hiesiges bedeutendes englisches und deutsches Manufakturwaren-Geschäft ein gros zum baldigen Eintritt gesucht.

Offeraten unter D. F. E. in der Exp. d. Bl.

Ein Setzer

und

ein Drucker

für die Handpresse

werden sofort gesucht in der Buchdruckerei von

Paul Strelbow

in Bödewitz.

Eingewandert Cigarren-Zortler findet bei gutem Lohn nach auswärtiger dauernde Stellung.

Offeraten unter T. B. werden in der Exp. d. Bl. in Empfang genommen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Kupferstichmiedeprofession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lebe treten.

Otto Hofmann in Teubn.

Buchhalter-Gesuch.

für eine Fabrik wird ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener junger Mann gesucht. Offeraten unter

L. N. 718, an die Annonen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden.

Schreiber-Gesuch.

für das Comptoir einer Fabrik wird ein tüchtiger junger Mann mit guten Zeugnissen, der gut schreibt und rechnet gesucht. Offeraten unter

L. O. 714 an die Annonen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden.

Gut geübte

Stepper oder Stepperinnen erhalten bei höchstem Lohn Stellung.

M. Sommer, Schuhfabrik, gr. Brüderstr. 24.

Ein gelehrter Unteroffizier (auch Inval) im Schreiben und Rechnen erfahren, findet als Fabrikaufseher in einer Maschinenfabrik sofort Stellung. Zeugnisse, Verlobung, Adressen unter X. Y. 800 Expedition dieses Blattes erbeten.

Strohhutpresser-Gesuch.

Ein gelehrter Strohhutpresser, im Weizkunoden gründlich geübt, findet bei 8-9 Thlr. Wochenlohn (Stundenverdienst 10 Pf.) sofort eine Stelle. Adressen unter „Strohhutpresser“ in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Kaufmänn. Personal

besucht und placirt prompt Heinrich Wiegnar, Kreuzstr. 10, 1. 2 Sammledgehilfen werden gewünscht Auguststraße Nr. 10.

2 Tapeziergehilfen

sucht O. Köster, Marienstraße Nr. 7.

1 Arbeitsburische

gesucht Drähtglocke- und Sledabifit

Erhard Müller, Scheffelstraße 15.

Die Strohhutfabrik von Witwe Mehlig sucht Näherinnen, sowie

Mädchen für leichte Beschäftigung

Wähnigstraße 27, 1. Etage.

Reisender-Gesuch

Wer sofort oder 1. Mai e. wird

f. eine leistungsfähige Lackfirniß-

und Farbe-Fabrik ein mit der

Branche vertrauter Reisender

mit hohem Gehalt und entsprechenden Speisen gesucht. Nur mit der

Branche vertraute und gute Jung-

frauen aufwändige Herren werden be-

vorzugt. Besäßige Schwestern unter

C. J. 820 durch die Annonen-Ex-

pedition von Haasenstein &

Vogler in Magdeburg erbeten.

Tüchtige Ofensetzer

sucht bei dauernder Arbeit die Haupt-

und Nebenarbeiten einer

Wirthschafterin

gesucht, die perfekt in der kleinen Kü-

che, im Baden und Ginnan-

nen sowie gut plattet. Nur gut empfohlene haben sich zu melden. Offeraten unter

H. A. 501 bestreitet die

Annonen-Expedition von Haasen-

stein und Vogler in Leipzig.

Schuhmacherin

gesucht, die verlässt in der kleinen Kü-

che, im Baden und Ginnan-

nen sowie gut plattet. Nur gut empfohlene haben sich zu melden. Offeraten unter

H. A. 501 bestreitet die

Annonen-Expedition von Haasen-

stein und Vogler in Leipzig.

Schneidergehilfen

gesucht, welche gewünscht sind in

Dresden zu arbeiten, erhalten sofort

gesucht, erhalten sofort und unent-

geltlichen Nachwuchs bei

C. Nitzsche, Saefeststr. Nr. 2.

Dec. Teamte, ältere und jüngere

Wirthschafterinnen müssen

mindestens eine Kompetenz

haben, um einen Platz zu bekommen.

1 Überverwalter 200, mehr

jüngere Verwalter bis 150,

vielleicht Wirthschafterinnen bis 120

Thlr. Gehalt. Schirmmeister und

Kaufmänner gesucht durch das

Vermittelungs-Institut am

Sächsische Maklerbank zu Dresden.

A.
Bilanz per 31. December 1872.

Aktiva.				Pasiva.			
Chiffen-Bestände	Thlr. 19,929	16	5	Action - Capital - Conto	(40% Einzahlung auf Thlr. 750,000. — —)	Thlr. 300,000	—
Effecten- " (Reposts)	110,822	3	—	Grundstücks-Interessen-Conto	:	1,250	—
Wechsel- "	4,248	25	5	Hypothenken-Conto	:	69,500	—
Lombard- "	37,105	9	—	Conto-Corrent-Gläubiger	:	209,305	28
Grundstück	114,612	3	1	Gewinn per Saldo	Thlr. 58,037. 14. 6.	58,037	14. 6
Mobilistar	2,568	4	5	Abzreibung vom Mobilistar-Conto	Thlr. 568. 4. 5.	568	4. 5.
Conto-Corrent- Schuldner	349,107	11	—		Thlr. 57,469. 10. 1.	57,469	10. 1.
	638,000	12	6	5% laufende Zinsen vom 6. Febr. bis 31 Decbr. 1872 von Thlr. 300,000	Thlr. 13,500. — —	13,500	— —
				Reserve-Fonds, statutenmäßig 10%	Thlr. 4,396. 27. —	4,396. 27. —	
				Erla.-Dotirung	3,103. 3. —	3,103. 3. —	
				10% Tantieme für den Aufsichtsrath	Thlr. 7,500. — —	7,500. — —	
				25% die Directoren	4,396. 27. —	4,396. 27. —	
				Beamten	10,992. 10. —	10,992. 10. —	
					600. —	600. —	
					Thlr. 23,469. 7. —	23,469. 7. —	
				Super-Dividende 7 1/2% p. r. t.	Thlr. 20,480. 3. 1.	20,480. 3. 1.	
				bleiben als Vorrat auf das Neue Jahr	Thlr. 20,250. — —	20,250. — —	
					Thlr. 230. 3. 1.	230. 3. 1.	
					Thlr. 638,000	12	6

B.
Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.				Credit.			
zu Einrichtungs-Conto	Thlr. 813	2	5	Bei Confrage-Conto	Thlr. 42,912	2	5
- Verwaltungs-Kosten-Conto	20,142	20	4	Effecten-Conto (inkl. Repots und Provisionen)	28,178	5	4
				Zinsen-Conto	6,714	5	5
Netto-Gewinn	58,087	14	6	Agio-Conto	1,029	17	1
	78,993	7	6	Grundstücks-Interessen-Conto	102	19	—
				Wechsel-Conto	44	20	—
				Coursbericht-Conto	Thlr. 78,998	7	5

Dresden, den 31. December 1872.

Die Direction.

Gutmann.

Behrendt.



Der Catalog der Nebenschule u. der neueste Nachtrag der Neb-Sorten, welche in Löffeln gezogen abgegeben werden können, sowie das Verzeichniß d. Obstbaumschule, der vorläufigen Weißdorn-, schottischen Baumrosen- und süedischen Weizerlen-Pflanzen, Spargelpflanzen in 3 seit Jahren bewährten Sorten u. c. wird auf frankierte Briefe gratis versendet.

Neben-, Forst- und Obstbaumschulen
(gegründet in Leipzig 1830).
Krapenberg in Zöschenweg bei Radebeul.

L. A. Neubert.

Weisse Waaren

Fabrikate des Elsasses.

Rummer F X	weiss Shirting.	18 Pf.
Ohne Nummer	weiss Shirting.	21
Rummer FF	weiss Shirting.	22
500	weiss Shirting.	22
700	weiss Shirting.	24
A X	weiss Shirting.	26
800	weiss Shirting.	28
3000	weiss Chiffon	34
10	weiss Madapolam	36
B	weiss Stangenleinen.	26
A	weiss Stangenleinen.	30
D	weiss Stangenleinen.	37
PHG	weiss Ripspliquee	52
PH	weiss Ripspliquee	62
PH 1	weiss Ripspliquee	80
13 X	weiss Ripspliquee mit Atlasstreifen	88

Preise per 1/2 Meter.

Robert Bernhardt,
21c Freibergerplatz 21c.

Säiden-Uhren von 1 Thlr. 15 Rgt. Bauhöpfe, Transport-
an passend für Konfidenzien. Bowles, Schienen werden zu
Baustrasse 3. Kaufen getroffen: große Obersteig, 32.

Schwarze
Schmuckwaaren,
z. B. Broschen, Ohrringe, Knöpfe,
Medallions, Armbänder, Haarnadeln,
Diodems u. c. in sehr großer Auswahl,
zu den niedrigsten Preisen, empfiehlt
die Galanteriewaren-Handlung

G. Petermann,
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Uhrketten

aus Talmi-Gold,
vom dichten Goldfein nicht zu unterscheiden,
empfiehlt ich wieder einen
großen Kosten.

F. G. Petermann.

Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Für Photographen.

Eine noch in ganz neuem Zustande
befindliche photographische
Einrichtung steht zu anmelden:
Preise zum Verkauf.

Offerter unter U. R. 79 besorgt
die Annonsen-Expedition v. Haar-
stein und Vogler (Bernh. Härtel)
Schneeberg.

Ein Vollmacht des Herren Archivare
S. Jöge von Mantua auf
Klein-Wandris werde ich dessen

Rittergut

Klein-Wandris
nebst Zubehör circa 1175 Morgen
groß, im Zwickauer Kreise liegend,
am 23. Juni c.

Vormittags 11 Uhr,
in meinem Geschäftskloake hier,
Kleiner Ring Nr. 36,
meistbietend verkaufen.

Die Kaufbedingungen, sowie Beschreibung und Karte des Guts sind
bei mir einzusehen, oder auf Berlangen Duplikate davon gegen Kopialien
zu erhalten.

Siegen, 15. März 1873.

Plessner,

Rechtsanwalt und Notar.
Wandschaftsgärtner

empfiehlt sich geeigneten Herrschaften
zu allen vorkommenden Gartenanla-
gen, sowie jeder Gartenvorarbeitung.
Pläne werden auf Wunsch ausgeteilt,
auch Gärten für den ganzen Sommer
in Pflege genommen.

Werthe Aufträge werden sofort ver-
arbeitet. Offerter unter F. U. 10
Bil. Exped. d. Bl. gr. Klostergasse 5,
erbeten.

600 Thaler

werden von einem reellen Geschäftsmann
und Grundbesitzer auf 1/2
Jahr gegen vollständige Sicher-
heit und Verzinsung von 12 % pt.
anno zu zahlen gesucht. Offerter
bediene man unter F. 10 in der
Exped. d. Bl. niederkreuzen.

Ein zusammenhängendes Areal
in Emsdorf bei Chemnitz über 270 Scheffel
enthaltend, bestehend aus schönen
neuen Gebäuden, Feldern, Wie-
fern und Waldungen, ist unter au-
nehmbarer Bedingung ganz oder
teilweise zu verkaufen.

Ein Dritttheil des Areals liegt
an der Straße und der im Bau
befindlichen Eisenbahn in der Nähe
des projectirten Bahnhofs, ist mit
bestem Quellwasser reichlich ver-
sehen und eignet sich vorzüglich zu
Bauplätzen.

Mitgliedende bittet der Unterzeich-
neter um beilebene Anmeldungen,
damit während des Frühjahrs mit
Ausführung der Baupläne und mit
Bepflanzung der Anlagen begonnen
werden kann.

Chemnitz. Advocat Böhning.

Bei mir kostet jetzt noch:
gute frische Rapschenbutter
die Kanne 28 Rgt.,
sehrfeine süße Gebirgsbutter
die Kanne 26 Rgt.,
feine eingelegte Butter
das Pfund 10 1/2 Rgt.

Julius Adler,
Königstraße 83.

Leinöl,

Leinfuchen,

sowie

reines Leinöl z. Essen
empfiehlt die Oelhandlung von

G. C. Brescins & Co. Nachf.,
Schlossergasse Nr. 7.

Gehrrohre

mit Schlauch, empfiehlt Schre-
cken als äußerst wirksam.

Preis Thlr. 1. 10 Rgt.

C. F. Kunde,
Magazin direkt. Kettel,
Georgs-Platz 7.

Radicaler Wanzen tod.

Um das Auftreten der lästigen Insekten, als
Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben u. c.

zu verhindern, nehme ich Veranlassung, einem geehrten Publikum obiges

Radical-Mittel

unter Garantie der Wirksamkeit angelegenheitlich zu empfehlen.

Diese Tinctur ist geruchlos, wasserhell und hinterläßt keine Flocke.
Von größtem Vortheile ist es besonders jetzt bei bevor-

stehenden Umzügen und bei Beginn des Frühjahrs,
noch ehe die Brut des Ungeziefers sich zeigt, von dieser Tinctur
Gebrauch zu machen.

Dasselbe ist vorzüglich in Fläschchen mit Gebrauchsanweisung à 10. 6

und 3 Rgt., lose frisch angefertigt à 1tr. 6 Rgt. zu haben bei.

Ernst Ludw. Zeller, Landhausstr. Nr. 1.

Büro: Schreibergasse Nr. 1d.

Neustadt: bei Hrn. F. A. Rössler's Erben, Gasernenstraße.

Das chemische Laboratorium des Technikum Frankenberg

übernimmt Analysen jeglicher Art unter Garantie der Ausführung.

Reis-Stärke,
ff. Weizen-Stärke,
Kleister-Stärke,
alle Sorten Waschseifen u. Soda

empfiehlt billig Gustav Ritter,
gr. Beitergasse 33.

Lokalveränderung halber

Gussverfaul folgender Schuhwaren für

Herren, Damen und Kinder bei G.

A. Hubert, Marienstraße und An-

tonioplatz 4. Von Ostern an Mängel-

teilen getrocknet: große Obersteig, 32.

Berpachtung.

In einem Badeorte ist ein seit
einigen dectla Jahren bestehendes
und das 6. Jahr verpachtetes Colo-

Ausverkauf aller vorjährigen Sonnenschirme zu herabgesetzten Preisen in d. Schirmfabrik von Jul. Teuchert, Neustadt, Hauptstr. 16. Gehaus an der Gaserue.

Sächs. Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau.

Die Einlösung der am
1. April 1873 fälligen Coupons unserer Prioritäten-Anleihe
findet an der Coupons-Casse des

Herrn M. Schie Nachfolger in Dresden oder
an der Gesellschafts-Casse in Rabenau statt.

Dresden, am 25. März, 1873.

Der Verwaltungsrath.
ges. Otto Seebe.



Dresdner Presse.

Gemuntern durch die bisherigen Erfolge, fühlen wir uns dadurch nur um so mehr angeregt, die Zahl unserer Spezial-Korrespondenten im In- und Auslande durch die anerkennenswertesten Kräfte abermals zu vermehrern. Durch Erhebung technischer Schwierigkeiten werden wir in Zukunft in der Lage sein, jeder Branche einen gehörigen Raum zuzuteilen zu können.

Die „Dresdner Presse“ erscheint täglich Morgens und bringt hierdurch stets die neuesten Telegramme und Nachrichten auf dem Gebiete des politischen, kommerziellen und sozialen Lebens, ferner Literarisches, politische Rundschau, amtliche Nachrichten, Reichs- und Landtags-Verhandlungen, Städtisches, Vocales, Provinzielles, Gerichts-Verhandlungen, Kleine Chronik des Tages, Kunst- und Theaterkritiken, Original-Korrespondenzen auf allen Richtungen, eine sachmännisch redigierte, eigene, tägliche Rubrik über Volkswirtschaft, Börse, Handel und sonstige finanzielle Unternehmungen, einen ausführlichen Konsortiel und endlich ein reiches Zeitung, enthaltend: Romane, Wochenrevuen und sonstige literarische Beiträge von den bedeutendsten und bestrenommesten Schriftstellern Deutschlands und des Auslands. Die weite Verbreitung, die unser Blatt bereits gefunden hat, brachte es mit sich, daß dasselbe, wie aus den bisher erschienenen Nummern ersichtlich, von allen Kreisen der Gesellschaft zu Interessen gleich benutzt wurde.

Zum Abonnement auf das nächste Quartal erlauben wir uns ergebenst einzuladen.

Preis für Dresden	.	.	1 Thlr. 10 Rgr.
für auswärt.	:	1 :	15
zweimonatlich	:	1 :	—
monatlich	:	1 :	15

Abfertige pro fünfschlägige Zeitseite 1½ Rgr. Abnahme außer in der Expedition bei sämtlichen Annoncen-Agenturen.

Adressate für Neustadt; Kunst- und Musikalienhandlung von Adolph Brauer, Hauptstraße 31.

Einzelne Nummern sind bei den bereits bekannten Verkaufsstellen täglich zu haben.

Verlag und Expedition der „Dresdner Presse.“

Hotel Strassburger Hof.

Hochseines Böhmisches Bier
aus der Fürstl. Schwarzenberg'schen Brauerei
alleiniges Depot für Dresden in en gros u. en detail
empfiehlt E. Schulze.

Auction.

Freitag d. 28. März Vormitt. v. 10 Uhr
an solle Bänkigasse 4. I. die zu einem
Nachlass gehörigen

Pretiosen, Möbel u. andere Effecten,
z.B. einige Gold- u. Silberstücke, Meißner Porzellan, Glaswerk, Möbel,
Federbetten, Wäschte, Haush- und Wirtschaftsgüter versteigert
werden.

W. Schulze, Agl. Bez. u. Rathaus-auctionator.

Für

Herrschafsten und Hoteliers.

Auction.

Freitag den 28. März, Vormittags von
10 Uhr u. Nachm. von 3 Uhr an, sollen
im Auctionslocale d. Dresdner Lombardbank

Victoriastraße Nr. 24

im Auftrage folgende

neue Waaren,

z.B. 40 Thd. silberplattierte Gabeln, 40 Thd. dergl.
Teller, 40 Thd. dergl. Löffel, 40 Thd. dergl. Kaffee-
löffel, 2 Thd. dergl. Leuchter, 30 Oelgemälde in
f. Goldrahmen, 20 Std. Wiener Long-Chales
und 6 Std. chines. eingearbeitete Long-
Chales

à tout prix versteigert werden.

F. A. Schöne, Auctionator.

Gerichtlicher Ausverkauf

Ostra-Allee Nr. 25 parterre, Gehaus am Viaduct.
Fortsetzung des Ausverkaufs der zur Concordia-Masse des Kaufmanns

Herrn Hermanu Frey hier gehörigen Waarenverträge, als:
Cigarren in großer Auswahl, Manch-
u. Schnupftabake, div. Roth- u. Weiß-
Weine, Rum, Urcac, Stärke u. Soda.

Im Auftrage des Concursgerichts.
Gantzer.

100,000 Stück Mauerziegel,

neues Maß, werden gegen daare
Gäste zu kaufen gelucht und erbittet
man Offeren unter M. A. 725.
an die Annoncen-Expedition von
Haasenstein u. Vogler hier
eingesenden.

Für Dienstgen., welche am weißen
Bluh leiden, bin ich zu sprechen
Begiernestr. 24, 2. Et. C. Voigt,
oder Besitzer im 2. Zagaret.

Ein Hans

mit Sattengebäude und Stallung,
wohin seit 16 Jahren Schankwirt-
schaft und Materialwarenhandel ge-
trieben wurden, ist wegen Krankheit
des Besitzers auszuglobet foler zu
verkaufen und zu übernehmen.

Vohmen bei Pirna.

Der Besitzer Carl Geissler.

Pianino's

zu Kauf und Miethe:
Schloßstraße 4, 1. Et.

Bezirksverein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt. Hauptversammlung

Freitag den 28. März Abends um 8 Uhr
im Saale des Schlosshauses.

Tagesordnung:

- 1) Fortsetzung der Balkenstraße bis Blauen.
- 2) Beleuchtungsfrage (Blodmann'sche Säule).
- 3) Indirekte städtische Abgaben.
- 4) Wünsche und Beschwerden der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt:
 - a) die Verbreiterung der Balkenstraße bis Blauen;
 - b) Ablösung der Blodmann'schen Säule;
 - c) Verordnung der Straßenbeleuchtung;
 - d) Abbau des Einnehmerdaches an der Löbauer Straße;
 - e) daß die nächtliche Stunde stehende Gedanken

Zu zahlreichem Besuch dieser Hauptversammlung lädt ein

der Vorstand.

Strohhüte werden schon ge-
wählt, gefärbt und modernisiert im Strohhut- und
Wappnerringstr. 17, Ballh.

Restaurant-Berkauf.

Ein schönes Blausofte, groß
safelförmig, in Blaugold, von
guter Firma, ist für 30 Thlr. zu ver-
kaufen. Adresse nimmt
die Expedition dieses Blattes unter
A. V. entgegen.

Eine Bäckerei

wird mit 4000 Thlr. Anzahlung in
Dresden zu kaufen gesucht. Adresse
in die Exp. d. Bl. unter A. B. 34.

Allgem. Hypotheken- Bureau in Dresden.

Gassen, Stiftungen, Caivali-
sten oder sonstige Bevollmächtigte,
welche Capitale bis zur Höhe
der Königl. Städts. Baubehörde
hypothekarisch bekleide oder nur
zweckmäßig deponieren können, die ich
größtentheil in der Lage, ganz vor-
zügliche Gewähr zu gewährten.

Gräßliche Anzoben werden durch
mein Bureau sichbar und möglichst
direkt eingezogenommen.

W. A. Heischmann,
Margarethenstraße 7 part.

Gasthofgrund- stück-Berkauf.

Meinen in dem großen Kreidowise
Zirkuswirt bei Bautzen, sowie
nähe an einer bedeutenden Spinn-
fabrik und an zwei sich trenzenden
Gassen gelegenen Gasthof, in dem
die Schläferei, Krämerei und Gast-
wirtschaft schwunghaft betrieben
werden, welcher auch einen großen
Zahlraum enthält, im Jahre 1865
neu und massiv gebaut in und zu
dem 34 Scheffel Feld, Wiese und
Büch gehörten, beabsichtige ich wegen
des Todes meiner Frau zu verkaufen.

Das Büch kann ca. die Hälfte
der Kaufsumme hypothekarisch dar-
auf stehen bleiben. Zahlungsfähige
Selbsthäuser wollen sich an mich
stellen werden.

Joh. Grubl, Gasthofsbesitzer.

Bandwurm

besitzt (auch brieflich) in 2 Stan-
den gefahrlos u. sicher, Dr. Ernst
in Leipzig.

Oscar Lippert,
Dresden, Schreiberstraße 11.

Weißblech, Zinkblech,

Ligroin-Gas-Lampen,
Spedition,

Große Lagerräume.

Paul Nieding,
Dresden.

kleine Brüderstraße 10.

Landhaus.

Bei einem zahlungsfähigen Käufer
wird ein Landhaus in der Umgegend
von Dresden ohne Brothändler
zu kaufen gelucht. Gezählte Adressen
mit Angabe des Preises und der Lage
des betreffenden Hauses wolle man
unter „Landhaus“ in der Expedition
dieser Zeitung niedersetzen.

ff. Prima

Schweizerlässe,

etwas drückig, da 5 Thd. à 9 Rgr.

Albert Herrmann,

Brüderstraße 11, 2. gold. Adler

Balsam

Bilfinger,

bewährtes Mittel gegen

Rheumatismus

und Gicht,

zu haben in Dresden in

sämtlichen Apotheken.

verschaffen mir das Urtheil selbst die richtige Gedart gefunden.

— S. O. Ihre Klage über die schlechte Belebung der sächsischen Altmarkts von 1872 ist so bedeutend abgelegt und, daß den sonstigen Belebungen unserer Wünze so unbedeutet, daß wir ohne Einwendung einiger so unglaublicher Exemplare Ihrem Urtheil nicht zustimmen können.

— Ein im a. P. während drei Seiten des Altmarkts ein wunderbares Trotttoir haben, stößt man noch auf der vierten Seite von der Kreuzstraße nach der Seestraße zu dem 100 Jahre alte Trottoir. Warum liegt das? — Das Trottoir liegt hinter dem Chausseehause und wird nicht über verdeckt, als ob der Stadtrath Schmidt das Chausseehaus weggeschlagen hat.

Die Redaction.

Feuilleton.

+ Ein Concert der pianistin Hel. Marie Wieck aus Dresden, höchst lobenswerten Namen Virtuosin, findet in Wien unter Mitwirkung des Academus Clementine Probst (Probst) Dienstag den 25. im Musikvereinsaal statt. Hel. Probst ist die für Dresden neuzeitigste vielversprechende Opernsängerin.

+ Am 31. März steht den Dresdner Freunden der dramatischen Kunst ein bedeutender Abend bevor: man sieht z. 1. Mal „Gracchus der Volkstribun“ von A. Willerbrandt, haben die „Maler“ desselben Autors dessen Namen hier ebenfalls bestätigt gemacht, so daß man von der neuen Tragödie erwarten, daß sie hier ähnliche Erfolge erringe, wie in Wien, München und Weimar.

+ Der Impresario Moritz Straßbach hat, dem Musical Standard zufolge, das aussichtsreiche Recht zur Aufführung von Verdi's neuester Oper „Aida“ in den Vereinigten Staaten käuflich erworben. Er hat für diese Oper den Bariton Maurel engagiert, dem er eine Monatsgage von 12,000 Fr. zahlen muß.

+ Die italienische Operngesellschaft des Impresario Poloni hat am 22. d. im feingliedrigen Palais zu Berlin bei den Festlichkeiten zum Geburtstage des Kaisers die Oper „Der Schatten von Romeo“ zur Aufführung gebracht. Diese Oper hat bekanntlich im Theater an der Wien vor etwa 2 Jahren, bei allerdings unzähliger Vorstellung, eine wenig günstige Aufnahme gefunden.

+ Gustav zu Putzig hat sein neuestes Lustspiel „Doctor Mondrom“ der Direction des Leipziger Stadttheaters zur Aufführung eingereicht.

+ Die erste Brüderleiter Bühne, das Théâtre de Monnaie, hat sich wegen finanzieller Bedrängnis genehmigt geschenkt, bis auf Weiteres vorläufig zu schließen.

+ Der zweite Theil von Goethe's Faust ist in Vorbereitung am Leipziger Stadttheater und sind die Rollen bereits an die Mitglieder ausgeteilt.

+ Ein Wiener Blatt enthielt ein Anserat, mit welchem Reichsanwalt Karl W. Bögl den Aufenthaltsort der Witwe des zu Nizza verstorbenen Generalmeisters und Komponisten Conrad Kreuter aus Ulm einer ihr zugewandten Erdbeute aufzuforschen suchte. Der Wiener Männergesangverein, welcher den Aufenthaltsort der Witwe Anna Kreuter bekannt ist, da dieselbe seit dem Jahre 1849 aus der Gaule ins Männerlande gegangen, eine Pension läblicher 50 fl. bewilligt, bekleidet sich, die Adresse (Dresden, Elbstraße 10) dem Reichsanwalt Bögl sofort mitzuteilen und auch Frau Kreuter von dem Vorstelle zu verständigen. Es handelt sich hierbei um honorares Tantemem-Ansprüche der Freunde des Verstorbenen.

+ Besonderslich des hier erwarteten bedeutenden Künstler ist unsern Stotz befürfungen, daß M. zur Zeit am R. B. B. Mußkunstunterricht angestellt ist, seitdem er jährlich verlossen und eine vorübergehende Stellung ebenfalls aufgegeben hat, die er als Lehrer der Prinzessin von Sachsen-Meiningen eingenommen hat.

+ Die „R. R. R.“ schreibt: Zur Seite der Kunstsinnern, welche von den Bretern weg als leicht herrenlos in ein Künstlerschloß traten, hat sich nun auch die reichsgräfliche Hofschaupteile Franz gefügt. Daß die Freizeit des Herzogs mit einer Bürgerlichkeit nicht geringes Aussehen in dem kleinen Vordörfern, läßt sich wohl deuten; auch ist durch ein exzitantes äußeres Zellen dafür gefordert worden, daß den guten Meininger klar vor Augen gehabt werde, wie der Herzog, der den ersten Stern von der berühmten Baden rührte, dieses Ereignis gefeiert wünscht. Sofort nach der Vermählung des Herzogs nämlich wurde das Hoftheater geschlossen, und sämtliche Mitglieder erhielten Ferien. Für die Künstler ist dies gewiß eine angenehme Überraschung, minder freundlich erscheint die Situation den Meinigern, welche für die Dauer der Hochzeitkreise, die das neuerwählte Paar haben antritt, den Genuss eines Theaters entzogen müssen. Von der Frau Herzogin schreibt man, daß sie sich als Künstlerin nicht blos, sondern auch in ihrem Privatbedienstet eines vorzüglichen Ritus erfreut habe. Das Wiener Burgtheater kommt durch die herzogliche Heirath um ein interessantes Gastspiel. Franz hatte nämlich einen daraus bezüglichen Contract bereit mit dem Hoftheater Dingelstedt abgeschlossen, welcher nun nicht darauf bestehen kann, daß die regierende Frau Herzogin von Sachsen-Meiningen dem strengen Urtheil des Wiener Publikums und der Kritik sich aussetze.

Vermischtes.

* Kuriosum. Aus Eisleben, der Lutherstadt, wird einem rheinischen Platze folgendes Kuriosum mitgetheilt: In die Kirche der dortigen kleinen katholischen Gemeinde tritt ein Judent und vergibt seinen Hut abzunehmen, wie er diesen in seiner Synagoge auf dem Kopfe zu behalten gewohnt ist. Kaum gewahrt das der Küster, als er wußt auf den nichts ahnenden Juden losstürzt und ihm mit einem gewaltigen Schlag den Hut vom Kopfe befehlt. Der Jude nimmt seinen Hut ruhig vom Hocen auf und verläßt das ungäligste Haus, doch nicht ohne Nachgedanken. Er macht bald darauf dem Küster die Einzelheit, daß er vor wegen der erittenen Schmach gerüttelt belangen werde, doch die Gedächtnis in dem Halle nicht weiter verfolgen möge, wenn der Küster zu dem großen Luther-Denkmal, das zu dem 400jährigen Geburtsjubiläe des Reformators in 10 Jahren in Eisleben errichtet werden soll, 10 Thaler delstern werden. Und so hat sich denn das Seltsame vollzogen, daß auf Veranlassung eines Juden ein katholischer Küster zum Luther-Denkmal 10 Thaler giebt.

* Wer ständige Auskunft. Zwei Touristen versieren einander im bayrischen Hochgebirge. Der Jurist gebürtete findet in seinem Koffer seines Reisegefährtin in einem Kükchhäuschen wieder und erkundigt sich beim Wirt, wohin dieselbe gegangen sei mag. Der Wirt sagt, daß der Gefüchte nach Itali gereist sei, fügt aber, um seine Angabe recht plakat zu machen, im schnellsten Trabe bei: „Oberer Überoberoderoderüberuntercamergauangangasödösösasibnit!“ — (Ob er aber über Ober- oder ob er über Untercamergau gange ist, das weiß ich nicht.)

* Um Weine haltbarer zu machen, hat L. Pasteur in Paris bestimmt empfohlen, dieselben einige Minuten lang einer Temperatur von ca. 60° C. auszulegen. Dieses Verfahren, das in Frankreich bereits seit einigen Jahren Anwendung findet, ist jetzt auch in Deutschland eingeführt worden, wie aus einer Mitteilung des Professor Neubauer in Wiesbaden in der Zeitschrift des Vereins naturforschender Landwirthe hervorgeht. Derleb hatte mit Rotwein gefüllte Flaschen, mit guten Stopfen sehr verschlossen und diese mit Vergamentpapier überbunden, auf Stroh liegend im Wasbordet etwa eine halbe Stunde auf 60 bis 65° C. erwärmt. Solche erwärmte Weine wurden dem Winzer-Café zu Abtreller zur Prüfung vorgelegt; dieselbe erklärte einstimmig, daß die erhöht gewesenen

Weine gegenüber den frisch aus den Ortsmafflern entnommenen Weinen, und zwar alle ohne Ausnahme, am Geschmack und Aroma bedeutend edler geworden seien; sie zeigten im Allgemeinen den Charakter sehr auf entwickelter, abgelagert, vollständig gelindes Weine, während die nicht erwärmten Weine sich schon vielfach dem Krautweinen näherten. Nach Professor Neubauer's Ansicht wäre man keinen Wein finden, welchen über rohen, in welchem das Mittelstop nicht hervorsteht und andere Steigungsstufen zeigen, die ungewöhnlich bei ähnlicher Gelegenheit zur Weincirculation gelangen und den Wein in der einen oder anderen Weise schwächen würden. Ein kurzes Erwachen auf 60° C. setzt alle diese Kelme und die erwärmten Weine zeigen eine höchst auffällige Haltbarkeit, ohne daß sie, wenngleich die Stoffweine durch diese Operation an Güte verloren hätten. Über das Gewissen der neuen Weine momentan hoher Bouquetweine, hat Professor Neubauer noch zu wenig eigene Erfahrung, und bemerkt nur, daß Dr. Buhl in Teilechein seine Bouquetweine mit bestem Erfolg sehr erwärmt und dadurch in den Stand gesetzt ist, hochwertige Produkte sehr früh in den Handel zu bringen. Seine neuen oberen Weine haben im vorjährigen Sommer die gleiche nach Reaktion so wie das vorjährige Altkoma lang sehr gut vertragen.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 24. März. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung der Nationalversammlung gelangte der Antrag des Deputierten Tolain, 100,000 Fr. zu dem Zwecke zu bewilligen, um französische Arbeiter nach der Wiener Industrie-Ausstellung zu senden, zur Beratung. Der Antrag wurde mit 397 gegen 213 Stimmen abgelehnt.

Konstantinopel, 24. März. Die Prinzen Leopold und Arnulf von Bayern sind heute von Smyrna hier angekommen und im deutschen Postamtshotel abgestiegen.

+ Krauenarzt Dr. med. Menzel aus Danzig, Pr. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer. Marienstr. 24, II. Sprecht. 2-4. — Poliklinik d. Unbenannte. 4-9.

+ Dr. med. R. Koenig, II. Brüdergasse Nr. 10, 2.

Sprechst. für Geburts- und Hautkrankh. früh 8-11 und Nachm. 12-4 Uhr.

+ Dr. med. Keller, Waisenhausstraße 5 a,

3 Treppen, Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

+ Dr. med. Blau, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heißt

ih. Schmerzen, Schleimfluss, Syphil., Hustn. u. Co. und die Folgen der Onanie, auch dient. Schnell u. sicher. Ep. 10-12, 3-4.

+ Dr. med. Moldau's Wasserhainanst. Ammon-

straße Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet.

+ Klinik für Geschlechts-Krankheiten, Breitestr. 1.

3. Etage, Gedächtnis d. 10-11 Uhr, Sonnags v. 10-11 Uhr.

+ Für geheime Krankheiten und Hautausschlag. 11-12 Uhr zu sprechen, Grotterstrasse 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr. M. C. Voigt, früher Assistent im 3. Lazaret.

+ Zahnkünstler A. Gasser, Fabrikgasse 29, 2. Et. Grotterstrasse 24, Atelier für schmiedes Eisenen künstlicher Zahne, Plombirungen etc., sowie Beseitigung alter Zahndamzonen.

+ Wund- u. Zahnpflege-Ateliers, Dippoldiswalde

Blk. 10, für schmerloses Einlegen künstlicher Zahne, Plombirungen u. Behandlung alter Zahnu. Mundkrankheiten.

+ Zahnkünstler Jean Schlosser, Fabrikgasse 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zahne, Plombirungen etc., sowie Beseitigung alter Zahndamzonen.

+ Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Ge-

schlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst.

8-10 Uhr, 1-4 Nachm.

+ Augenkrankheiten heißt gewissenhaft und gründlich Dr. Lehmann's Nachbar, Wolfsgr. 3a, 2. Sprechst. Nachm. 4-5 Uhr.

+ Großes Lager gewalzter schmiedeeiserner

I-Träger in jeder Größenordnung. Konstruktionen werden nach Anforderung ausgeführt und billig berechnet. Eisenbahnen und

Stahlträger, Eisenbahnen und Eisenbahnbrücken.

+ Wund- u. Zahnpflege-Ateliers, Dippoldiswalde

Blk. 10, für schmerloses Einlegen künstlicher Zahne, 3-4 Uhr.

+ Zahnpflege-Ateliers Jean Schlosser, Fabrikgasse 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zahne, Plombirungen etc., sowie Beseitigung alter Zahndamzonen.

+ Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Ge-

schlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst.

8-10 Uhr, 1-4 Nachm.

+ Augenkrankheiten heißt gewissenhaft und gründlich Dr. Lehmann's Nachbar, Wolfsgr. 3a, 2. Sprechst. Nachm. 4-5 Uhr.

+ Großes Lager gewalzter schmiedeeiserner

I-Träger in jeder Größenordnung. Konstruktionen werden nach

Anforderung ausgeführt und billig berechnet. Eisenbahnen und

Stahlträger, Eisenbahnen und Eisenbahnbrücken.

+ Wund- u. Zahnpflege-Ateliers, Dippoldiswalde

Blk. 10, für schmerloses Einlegen künstlicher Zahne, 3-4 Uhr.

+ Zahnpflege-Ateliers Jean Schlosser, Fabrikgasse 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zahne, Plombirungen etc., sowie Beseitigung alter Zahndamzonen.

+ Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Ge-

schlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst.

8-10 Uhr, 1-4 Nachm.

+ Augenkrankheiten heißt gewissenhaft und gründlich Dr. Lehmann's Nachbar, Wolfsgr. 3a, 2. Sprechst. Nachm. 4-5 Uhr.

+ Großes Lager gewalzter schmiedeeiserner

I-Träger in jeder Größenordnung. Konstruktionen werden nach

Anforderung ausgeführt und billig berechnet. Eisenbahnen und

Stahlträger, Eisenbahnen und Eisenbahnbrücken.

+ Wund- u. Zahnpflege-Ateliers, Dippoldiswalde

Blk. 10, für schmerloses Einlegen künstlicher Zahne, 3-4 Uhr.

+ Zahnpflege-Ateliers Jean Schlosser, Fabrikgasse 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zahne, Plombirungen etc., sowie Beseitigung alter Zahndamzonen.

+ Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Ge-

schlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst.

8-10 Uhr, 1-4 Nachm.

+ Augenkrankheiten heißt gewissenhaft und gründlich Dr. Lehmann's Nachbar, Wolfsgr. 3a, 2. Sprechst. Nachm. 4-5 Uhr.

+ Großes Lager gewalzter schmiedeeiserner

I-Träger in jeder Größenordnung. Konstruktionen werden nach

Anforderung ausgeführt und billig berechnet. Eisenbahnen und

Stahlträger, Eisenbahnen und Eisenbahnbrücken.

+ Wund- u. Zahnpflege-Ateliers, Dippoldiswalde

Blk. 10, für schmerloses Einlegen künstlicher Zahne, 3-4 Uhr.

+ Zahnpflege-Ateliers Jean Schlosser, Fabrikgasse 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zahne, Plombirungen etc., sowie Beseitigung alter Zahndamzonen.

+ Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Ge-

schlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst.

8-10 Uhr, 1-4 Nachm.

+ Augenkrankheiten heißt gewissenhaft und gründlich Dr. Lehmann's Nachbar, Wolfsgr. 3a, 2. Sprechst. Nachm. 4-5 Uhr.

+ Großes Lager gewalzter schmiedeeiserner

I-Träger in jeder Größenordnung. Konstruktionen werden nach

Anforderung ausgeführt und billig berechnet. Eisenbahnen und

Stahlträger, Eisenbahnen und Eisenbahnbrücken.

+ Wund- u. Zahnpflege-Ateliers, Dippoldiswalde

Blk. 10, für schmerloses Einlegen künstlicher Zahne, 3-4 Uhr.

+ Zahnpflege-Ateliers Jean Schlosser, Fabrikgasse 2, 2. Etage. Atelier für künstliche Zahne, Plombirungen etc., sowie Beseitigung alter Zahndamzonen.

+ Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt für Ge-

schlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst.

8-10 Uhr, 1-4 Nachm.

DRESDNER BANK.

Eig. der Gesellschaft: Dresden, Friedr.straße 42.

Restaurant Kgl. Belvedere
Ende 4 Uhr. **Baehl'sche Terrasse** Ende 7 Uhr.

Mittwoch: Salon-Concert
(ohne Tabakrauch)
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Nembauer
mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
unter Mitwirkung des Posaunen-Terzettos vom Musiktheater und
Posaunen-Virtuos Herrn August Böhme
mit seinen beiden Söhnen Maximilian und Alexander.
Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Eintritt 5 Mgr.
Programm: Grotesk Concert, von 6–10 Uhr. J. G. Marschner.

Abends Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Grosses Extra-Concert
von R. S. Artillerie-Regiments-Stadtkompanie und Cornet-
Bariton-Solisten
Herrn M. Erdmann
mit dem Trompetenchor des R. S. Artillerie-Regiments Nr. 12
(Corps-Artillerie).
Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr. Eintritt 5 Mgr.

Gewerbehause.

Heute Grosses Extra-Concert

(Mendelssohn-Abend)
von Herrn Capellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mitgliedern
bestehenden Kapelle.
Programm:
Ouverture „Roy Blas“. Sinfonie A-moll Nr. 3.
Schlagbläser. Scherzo, aus dem
Ende und Finale aus dem Violin- Concert, vorgetragen von Dr. F. Meyer. Nocturno, Sommernachtstraum.
Cubertus „Fabeln“. Hochzeitssmarich, traum.
Sämtliche Compositionen von Mendelssohn.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 5 Mgr.

Leipziger Keller. Heinrichstraße.
Täglich Concert und Vorstellung
von der Kapelle des Hauses. Zum Vortrag kommt täglich:
Der Jesuiten-Zingel-Zangel
mit Ausweisung der Jesuiten.
Großes Tableau mit Gesang und Ballet.
Anfang 7 Uhr. C. Münch.

Im Saale des Hotels
Stadt Petersburg,
an der Frauenkirche Heute gr. Singspiel-Concert,
Nr. 8.
sowie **Der Jesuiten-Zingel-Zangel**,
großes Zeitstück mit Gesang und Ballet.
Diesem folgt: Die Ausweisung der Jesuiten.
großes Tableau, ausgeführt von der ganzen Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr. — Eintritt 3 Mgr.

Victoria-Salon.
25 Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoriastraße
Heute Mittwoch, 26. März 1873
Gr. Extra-Vorstellung.
Auffreten des weltberühmten Künstlers Mr. Ethardo, in seinem außerordentlichen Augelaut a. d. Spitze, sowie des Charakterkomikers Herrn F. Wohlbrück.
Gäste: Bellon und Cinquevalli.
Preise der Plätze: Precentium 20 Mgr. — 1. Logentheater 15 Mgr. — 2. Logentheater 10 Mgr. — Parterre 7½ Mgr.
Die Plätze sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gelöst werden.
Der Billetverkauf befindet sich von 11–5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.
Der Salon ist gut besetzt. **Wilhelm Schmieder.**
Morgen Donnerstag, 27. März: Benefiz für die Geidw.-Art. Rosner. Montag, 31. März: letztes Auftritt der Mr. Nanner u. Deller, des Mr. Ethardo in seinem berühmten Augellauf, sowie der Opernsängerin Fräulein Louise Schade.

Victoria-Salon.
Wir erlauben und annehmen, daß morgen
Donnerstag, den 27. März
unser **Benefiz** stattfindet, wozu wir hiermit unsere ergebenste Einladung machen. Riebt den, in reicher Abwechslung vorausgehenden Programmnummern unserer Kollegen, werden auch wir bemüht sein, durch unsere neuesten Viedervorträge zum Vergnügen des Abends beizutragen.
Außerdem wir zugleich für die vielen Besetzer des Befalls unseres herzlichsten Dank aussprechen, zeichnen wir und hochachtungsvoll
Flora und Maria Rosner.

Restaurant zum Victoria-Salon.
Heute Abend Pökel-Schweinsknödel mit Klößen.
Waldschlößchen-Stadt-Restaurierung 1. Etage.
Heute Mittwoch den 26. März

Concert
der National-Sänger-Gesellschaft aus dem Pusterthal,
bestehend aus 7 Sopranen, 4 Damen und 3 Herren, unter Leitung des
Herrn Josef Pitzinger.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 3 Mgr.

In diesem Abend, neu und gut ge-
baut, ist zu besichtigen, auch zu
Ginige Weinstöcke (gut etabliert) sind
zu verkaufen: Gladbachstr. 7
im Garten.

Berliner Börsen-Courier.

Alles, was man von einem großen Börsenorgan fordern kann:
Vollständiges und sorgfältig bearbeitetes tabellarisches Material:
Coursette, Verlohnungsbücher, Überichten der Eisenbahn-Einnahmen, Zusammenstellung
der verschiedensten Resultate industrieller Unternehmungen &c. &c.
Sachverständige und unparteiische Urtheile über alle Erscheinungen auf dem Ge-
biete der Börse, des Handels und Verkehrs,
Umfassende Correspondenzen von allen Börsenplätzen,
Eingehende Erörterungen aller Handel und Verkehr in irgend einer Richtung tan-
girenden Schritte der Beziehung und der Verwaltung
sietet der „Berliner Börsen-Courier“ in vorzülicher Weise. Für seine ganze Thätigkeit gelten
als leitende Prinzipien:

Strenge Unparteilichkeit. Gewissenhafteste Sorgfalt!

Außerdem sucht der „Berliner Börsen-Courier“ seinen Lesern möglichst zu sein durch dientliche Er-
teilung von Rath über ihren Effectendes und über in Aussicht genommene Erwerbungen. Die viel-
fache Benutzung, die der allmonatlich unserer Zeitung beigelegte

Fragebogen

findet, zeigt deutlich den Bedarf, dessen sich diese Einrichtung erfreut.
Dass überdies der „Börsen-Courier“ gleichzeitig eine vollständige politische Zeitung mit reich-
haltigem Beilagen in und für seine Zeit, jede andere Tageszeitung eindrücklich macht, sei besonders für
Dienstleistungen der Beobachtung empfohlen, welche sich durch den **scheinbar billigen Preis** zur Abschaffung
gewisser Börsenblätter verleiten lassen, welche das Publikum mit der größten Unverschämtheit täuschen,
indem sie Gutes und Schlechtes ohne Kritik begegnen.

Der „Berliner Börsen-Courier“ erscheint wöchentlich 12 Mal: Sonntags in einer Morgen-
ausgabe in einer Abend-Ausgabe. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Zeitungs-Spediteure an.
Montags in einer Abend-Ausgabe. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Zeitungs-Spediteure an.
2 Uhr. 25 Sgr. incl. Bringerlohn, bei den übrigen Zeitungs-Spediteuren 2 Uhr. 15 Sgr.

**Die Expedition des „Berliner Börsen-Courier“,
Berlin, Mohrenstraße 24.**

Ein großes Areal in Leipzig,

unmittelbar an Eisenbahn und Straße
gelegen, mit Schienengleis versehen,
zu Fabrikzwecken besonders ge-
eignet, in ganz oder geteilt zu ver-
kaufen.

H. B. Oehlschlegel,
Plauerstraße, Velvia, Weintr. 62.

F. Seyl's

indische Haar-Duftkur wird in der
erregendsten Weise auf die Thätigkeit
der Haarpillen, so dass die Erneuerung
des Haares eine unfehlbare wird
und so entwickelt sich in farziger Zeit
aus sieben schwäbischen Haar, ein
Haarwuchs in strenger Art und
Küsse. Alte Käbel, bei welcher fast
stets die Haarpillen eingetrocknet
sind, ist natürlich unheilbar, doch das
hierbei noch vorhandene Haar, namentlich,
wenn es sehr fein, weich und
dünne ist, wächst unter ihrem Gebrauch
in überauswendiger und mächtigster
Krautentwicklung.

Blasons à 10 Sgr., 20 Sgr. und
1 Thlr. sind zu bestellen durch
Oscar Lippert in Dresden,
Schreiberstraße 11. (Hauptdepot
für Sachsen.)

Deconomie- Guts = Verkauf.

Unterzeichnet ist gesonnen, säm-
tlichen Besitz seines Gutes zu veräu-
tern. Dasselbe liegt in Mittel-
franken (Bayern), besteht aus ca.
56 Tagw. Waldung, worunter ca.
20 Tage. Schlagbäres Holz, großes
holzlos Bau- und Schnitholz, das
überall schönes Stechholz, 10 Tagw.
Weien vorzüglicher Qualität, 110
Tagw. Feldern; großem, schönen
Wohnhaus und schönen Nebengebäu-
den — die Scheune ganz neu und
massiv erbaut und nach den neuesten
und besten Erfahrungen eingerichtet.

Wemer wird noch, das sich die
Feldgrundstücke vorzüglich zu Wei-
ßen, Gersten- und Kleebau eignen.
Das lebende und tote Inventar, um-
fassend 4 schöne, junge Wälle, 20
Stück Hindbolz, 50 Stück Hammel,
5 Stück Schweine, dann die vorhan-
denen Wagen, Pflüge, nebst allen
Bauertigerätschaften, wird mit ver-
kauft.

Nebstirend wird unter den günstigsten Bedingungen das Gut abge-
lassen. Nähre Auskunft erhält
G. Leitner,
Bierbrauer in Schwabach,
und kann auf Verlangen das Gut
jeden Tag eingesehen werden.

Ein flottes Kaufmännisches Mate-
rialwaren- und Cigaretten-
Geschäft, welches einen sehr bedeu-
tenden Umsatz macht, ist Bezugs-
halter sofort zu verkaufen und zu
übernehmen. Adressen beliebte man
unter Z. 2 in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

P f e r d,
in schweren Zug passend, ist zu ver-
kaufen in der Kohlenhandlung
Christiansstraße 12.

Ein Stadtgut
mit herrschaftlichen Gebäuden, beim
Bad Kreischa gelegen, soll für 35000
Thlr. mit 12,000 Thlr. Anzahlung
verkauft werden. Adressen werden
„Stadtgut“ post rechte Haupt-
postamt Dresden erbeten.

Hierzu 2 Beilagen.

Waldschlößchen- Brauerei-Restaurierung.

Heute Mittwoch **Schlachtfest**

wozu ergebenst einlade

Salon variete, Badergasse 29.

Die Direktion.

Tingel-Zangel

und die Ausweisung der Jesuiten aus Deutschland,

mit Bezugswesen, in dem der Tingel-Zangel um 8 Uhr und 11 Uhr

zur Aufführung gelangt im

Salon variete, Badergasse 29.

Die Direktion.

Bekanntmachung.

Sämtlichen Jahrmarkts-Geschäftsleuten ist vor ihrer Adresse heute
Abend noch die Gelegenheit geboten, den sinnreichen, so schnell in Auf-
nahme gefommenen

Tingel-Zangel

und die Ausweisung der Jesuiten aus Deutschland,
mit Bezugswesen, in dem der Tingel-Zangel um 8 Uhr und 11 Uhr

zur Aufführung gelangt im

Salon variete, Badergasse 29.

Die Direktion.

Waldschlößchen-

Brauerei-Restaurierung.

Heute Mittwoch

6. Jahn.

wozu ergebenst einlade

Schlachtfest

wozu ergebenst einlade

Waldschlößchen-Restaurierung.

Heute Mittwoch

6. Jahn.

Original „Little Wanzer“



bewährte
amerik. Doppel-Steppstich-
Näh-Maschine
zum Hand- u. Fussbetrieb,
sehr einfach konstruit, leicht zu erlernen und
dem An-Umrundung-Gerät nicht unter-
worfen, empfiehlt
zum Familiengebrauch

J. H. Meyer jun.,

Maisons la foire de Leipzig.

Galeriestraße 6. Seiden-, Modewaren-, Chales- und Confection-Geschäft.

Unser grosses, reich assortirtes Lager in
Tapeten und Rouleaux

Jeden Genres halten bei Bedarf den geehrten Herrschaften bestens empfohlen.

F. Schade & Co.,

Victoria- und Waisenhausstrassen-Ecke.

Oberschlesische Eisenbahn

Emission Littera D.

Laut Bekanntmachung der Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft ist den Inhabern der bis jetzt emittirten 12,000,200 Stamm-Aktionen Littera A, B und C die Summe von 4,202,100 Aktionen Littera D nach Abzahlung ihres Besitzes **al pari** zur Vertheilung gestellt.

Die Vertheilung findet unter folgenden Bedingungen statt:

- 1) Der Besitz von drei Stamm-Aktionen Littera A, B oder C gibt das Recht auf eine der neu zu emittirenden Aktionen zu je 100 Thlr.
- 2) Die voll eingezahlten Aktionen Littera D, nehmen vom Beginne des Jahres 1873 in gleicher Höhe wie die alten Stamm-Aktionen an der Dividende teil. Für das Jahr 1873 ist ein Zindecoupon (validiert über 5 Thaler) beigelegt.
- 3) Die Anmeldung zum Bezug der neuen Aktionen muss

vom 15. April 1873 bis zum

26. April 1873

geschehen und in hierbei die Zahlung von 40% des Nominalbetrages, also 40 Thaler und 20 Gr. 2 Pf. Aktionen pro Aktion zu leisten. Weitere Einzahlungen von je 30% finden am 1. Juli und 1. Oktober 1873 statt.

Bolzahlung ist gestattet.

Auf Vorliebendes Bezug nehmend, sind wir bereit, die Ausübung des Bezugsberechts kostenfrei zu übernehmen.

Gebr. Guttentag.

Seestrasse 22.

Dresdner

Pfand- und Credit-Anstalt

Moritzstraße Nr. 4, 1. Etage,

gewährt Darlehen jeder Betragshöhe auf Staats- und courthabende Wertpapiere, Manufaktur- und Gewerbewaren, Edelsteine, Gold, Silber, Kleider, Bettwäsche, Möbel, Instrumente. — Die Anstalt gewährt ebenfalls Abzahlung des Darlehns. — Discretions-, constante Dienst.

W. Pätz.

Neu! Neu! Neu!
Wilson's
amerikan. Doppelsteppstich-Schiffchen-
Nähmaschine,

Preis Thlr. 30. incl. Apparaten.

mit neuester, verbesserten Fadenführung und Fadenabzug, naht geschlossen und erhält den dünsten wie dichten Stoff, ist daher vergleichbar günstiger zum Familiengebrauch, Damenschneider, Wäschefabrikation &c., ferner

**Bindfaden-
Nähmaschine**

für Sattler, Kleiner etc.

nicht gleich gut mit Seide als auch mit Wolladen; überraschende Leistungsfähigkeit — solide und einfache Construction — eignet sich für alleiniges Devot Grover & Baker's Original-Nähmaschine, sowie Lager von Nähmaschinen aller anderen Systeme zu Rabattpreisen.

Für Bauende!

Schmiedeeiserne Träger in allen Höhen und Stärken, Transport-Lowries, Eisenbahnschienen in den verschiedensten Profilen, verkauft und verlebt billiger.

Herrmann Hildebrandt.

Dresden, Weberstraße 14/15.

Die Tragfähigkeit obiger Träger wird auf Anfrage berechnet.

Augsburger prakt. Brauerschule.

Theoretischer und praktischer Unterricht.

Beginn des nächsten Curzes am 15. Mai. — Statuten liegen zu erhalten.

Der Director.

Karl Michel, Brauermeister.

Spar- und Raten-Einlagen.

Unsere Geschäftsbücherei für **Raten** bietet dem P. T. Publikum Gelegenheit, auf eine sehr leichte Weise, mittels kleiner Erfahrung, Original-Staats-Prämien-Voos kaufen zu können. Bei Anfang von 5% 100 fl. 1860er, 100 n. 1861er östr. Staatsloose, 100 fl. **Ungarische Prämienloose**, und 3% 400 fl. Türkische Prämienloose ist man mit Ertrag der ersten Rate a 3, 4% und 5 Jahr, davon der alteineige Eigentümer und Besitzer seines Voos.

Der Käufer erhält nämlich gleichzeitig das betreffende **Interimsloos** mit genauer Angabe der Serie und Nummer, genießt das ganze Gewinnrecht, als wenn er es schon voll bezahlt hätte, und kann wiederum das große Voo, bzw. 300,000 fl., 220,000 fl., 150,000 fl. und 300,000 fl.

ganz und alteine gewinnen.

Diese Interims-Scheine sind zu haben bei unserem für das Königreich Sachsen beauftragten Agenten

S. Kohn.

Dresden, Johannisstraße 11 parterre,

wo auch die Raten eingezahlt werden können.

Mährische Depositen- & Wechslerbank Brünn.

Dresdner Leih- u. Credit-Anstalt und deren Filialbank. Wilsdruffer Str. 28 und Moltkeplatz, verzinzen

Capital-Einlagen

mit 6% bei 8-tägiger Rücklösung.

7% „ 3monatlich.

mit 8% bei 6-monatlicher Rücklösung.

9% „ 12

und gewähren Darlehen in jeder Betragshöhe auf Speditions- und Lagergütern, Rohmaterialien, Waren und reale Werthe, Staats- und courthabende Wertpapiere u. s. w. und übernimmt deren An- und Verkauf sowie Spedition von Gütern.

Die pro 1. April a. e. fälligen Quartal-Jinsen für Capital-Einlagen kennen bereits von heute ab an unseren Kassen erworben werden.

Dresdner Leih- und Credit-Anstalt.

E. Schaufluss.

Dresdner Pfandleih-Anstalt,

26 Rhönitzgasse Nr. 26, 1,

und deren Filiale an der Frauenkirche Nr. 5

expeditiv während der Umlaufzeit ununterbrochen von früh 8 bis

Abends 7 Uhr und gewähren die höchsten Geld-Darlehen auf

Waren, Wertpapieren, Möbeln, Pensions-Kulttungen u. ic.

Spedition unter Vorbeh.

W. Weyhmann.

34 Scheffelstraße 34



A. Hofmann

empfiehlt zu besonderd billigen Preisen

Speiseservice

in weiß bis zu den feinsten Mustern.

Kaffeeservice

in neuesten geschmackvollsten Mustern.

Waschgarnituren

in englischem u. deutschem Steingut.

Wasserelmer, Salzmästen,

Wasserkrieger,

Waschbecken

sowie alles nur mögliche Sachen

gekauft zu den billigsten Preisen.

zu bevorstehender Saison

empfiehlt ich den geehrten Damen

Dresdens und Umgegend mein reichs-

haftigstes Lager von Jaquets, Tal-

mas, Regenmäntel, schönste fine

Sachen für

Confirmanden,

von mir guten Stoffen in solider

Ausführung zu möglichst billigen

Preisen im

Damen-Mantel-Magazin

24 gr. Brüderg. 24.

Carl Scheunert.

Für Confirmanden

empfiehlt

Socken à Paar 2½ Rgt.

Strümpfe „ 2½

Unterhosen „ 17½

Zacken, wollne, 17½

Vorhemdenchen „ 3

Kragen und Manschetten,

Slippe à 2½ Rgt.

Gravatten „ 2½ Rgt.

Handschuhe „ 3 Rgt.

Franz Striegler,

Badergasse, Bazar.

Gesundheitsjacken

à Stück 15 Rgt. im Duz. 12½ Rgt.

empfiehlt

Franz Striegler,

Badergasse, Bazar.

Conjuranden-Hüte.

Cylinderhüte.

Büchner, Hef-

feink.

Baderg. 29

Bazar.

Fahrlüste.

„ „ „ „ von Matzen.

ff. Salzbutter,

1 Pfanne gleich 2 Pfund 16 Rgt.

à Centner 26 Thlr., verlost

B. Scheppach, Zapfengasse 1a

Nur Schlossergasse

(jetzt neben der Färberei des Herrn Spindler)

bei

B. Schlesinger.

„ Pianoforte empf. billiger W. Gräbner,

Weltstraße Nr. 7.

Dasselbst steht ein Wiener Klavier, gebaut

von Tomashop, à 180 Rgt. à Bestatt.

„ „ „ „ von Matzen.

ff. Salzbutter,

1 Pfanne gleich 2 Pfund 16 Rgt.

à Centner 26 Thlr., verlost

B. Scheppach, Zapfengasse 1a

Pianinos

„ „ „ „ von Matzen.

ff. Salzbutter,

1 Pfanne gleich 2 Pfund 16 Rgt.

à Centner 26 Thlr., verlost

B. Scheppach, Zapfengasse 1a

der Esterhazykeller.

Dresden, Blaueschiffstrasse 9,
Sitz: Neustadt, Rathaus,

geöffnet von Mittwoch 9 Uhr bis Abend 9 Uhr, empfiehlt vorzügliche ungarische und österreichische Weine, ein großes & ein detailliertes Sortiment.

Robert Voigt.

Holz-Auction

auf dem Hermisdorfer Staatsforstreviere.

an der Erbgerechtsamecke zu Seyda sollen
am 3. und 4. April 1873,

von Vormittag 9 Uhr an.

Versteigerung im Hermisdorfer Forstreviere aufbereitete Holzer, als:

am 3. April:

		in den Abtheilungen:
1207	Städt weiche Stämme, von 10-22 Gr. Mittens.	14 und 44,
561	" 23-37 "	14 und 44,
1003	harte Klöpfer, 8-22 Grmtr. oben stark,	14 und 35,
232	" 23-50 "	14, 35, 44,
403	weiche " 8-22 "	14, 35, 44,
564	" 23-51 "	14,
20	Stangen, 10-12 Grmtr. unten stark,	14,

am 4. April:

		14, 35,
12	Raumabdimeter harte Scheite,	14, 35, 44,
9	weiche Scheite	35,
10	harte Klöpfer	14, 35, 44,
10	weiche Klöpfer	35,
519	weiche Stöße	14, 35, 44,
5	Wesselnbundert harte Reisig	35,
55	weiches Reisig	14, 35, 44,
105	Banghausen weiche Reisigkäste	14,

Einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietende versteigert werden.

Die zu versteigerten Holzer können vorher in den bezeichneten Waldzonen besichtigt werden und erhebt der mitunterzeichnete Revierverwalter die gebotene Auskunft.

Forstamt Frauenstein und Revierverwaltung

Hermisdorf,

am 19. März 1873.

Thillich. Tittmann.

Die auf den 31. März dieses Jahres und die folgenden Tage mittels Bekanntmachung vom 10. dieses Monats angefertigte Versteigerung des zum Nachlass des Damastfabrikanten Carl Gottlieb Benjamin Säbler der gebotene

Damastwaarenlagers

findet nicht statt.

Großschönau, am 24. März 1873.

Königliches Sachsisches Gerichtsamt.

Qvenzel.

Holz-Auction.

Im Gasthause zur Tanne in Tharandt sollen

den 3. April 1873

von Vormittag 9 Uhr an.

848 Rammeter weiche Stöße,
welche in den Abtheilungen 8, 15, 31 und 38 (Bezirk Gladbach, kleine Halde und Steinberg) des

Tharandter Reviers

aufbereitet sind, und nach Besichtigen vorher in Augenschein genommen werden können, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Rgl. Forstamt und Rgl. Revierverwaltung Tharandt,
am 18. März 1873.

R. von Schröter.

O. H. Greiffenhahn.

Gartenbauschule des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.

Zu der am Freitag den 24. März, Nachmittags 4 Uhr stattfindenden öffentlichen Prüfung der Jünglinge jeder deren Angehörige, welche die Herren, welche sich für die Schule interessieren, im Namen der Kommission ergeben mit ein.

Otto Lämmerhirt.

3. Vorsitzender der Gartenbau-Kommission.

Pirnaer

Steinmetzgenossenschaft.

Die Mitglieder werden hierdurch aufgefordert, eine weitere Einzahlung von 10 Pf. pro Aktie bis längstens den

3. Mai 1873

an den Kassirer Herrn Moritz Streble zu leisten.

Pirna, am 25. März 1873.

Der Anruftischwart.

M. Eitzold, Vorsitzender.

Auction.

Sonnabend, den 25. März, von Vormittag 10 Uhr an, sollen im

Gute Nr. 11 Döllitzschen

1 vierstöckige Halle, 1 Storbogen, 1 Schlitzen, 2 Türen englische 1625 Schritte, 3 Zweierteile, etc., Türen u. Schilder sind, Kronleuchter, Tropfen, Stühle und andere Gegenstände öffentlich verteilt werden.

F. Schulze, Auctionator.

Löschwagen-Auktion.

Meine Garage Comptoir und Galerie befindet sich von heute an

Palmstrasse 15 a II. Etage.

Woldemar Schiffner.

Weddermatratzen

sind Dorothys. Bestellungen nach Wohl werden in jeder Zeit möglich.

Antonsplatz 2.

Für Maurer und Hausbesitzer.

Fahrzeuge, Roll-erste und anderes Baustoffmaterial ist verleidet. Friedrichstraße 9, vorn. Joh. Miersch, Maurerwerke.

Englisches 2 p. a.: Unterricht 13 ft. gebrauchte Fenster zu verkaufen. Galeriestr. 19, 1. Et.

Die neue Classe vom 10. Februar, die Erbgerechtsamecke 100

H. Dux-Bodenbacher Eisenb.-Prioritäten,

Oesterr.-französ. Staatsbahn-

Reisewitzer Bierbrauerei-

Elbdampfschiffahrts-Actien,

Oesterreichische Silberrente,

Russische 1872er Anleihe,

Amerikanische 5-20r Bonds:

ferner die zur Rückzahlung gekündigten

Preussischen 4½ proc. Staatsanleihen

vom Jahre 1848, 1854, 1855, 1857 und 1859 II.

Amerik. 1882r Bonds

Ser. II. Rest. Ser. III. Nr. 1-5733 à 1000 Doll.

: 1-3000 à 500 -

: 1-4752 à 100 -

: 1-1200 à 50 -

eingelöst, resp. bestmöglich realisiert.

Robert Thode & Co.

Aufmerksam

wird gemacht auf das Vorhanden von
Herrenstiefeln,
Damenstiefeln,
Kinderstiefeln.

Bestellung nach Maß sowie alte
Reparaturen werden schnell u. prompt
gesetzigt, Heizbahnstr. 1c.

Louis Knobel.

Champion-Cement,
ein vorzüglicher Mittel für Porcellan,
Glas, Holz u. empfehlenswert.
Weigel & Zeich. Marienstr. 26.
Herrn. Koch. Altmarkt,
Georg Häntzschel.

Gebrauchte
Militär-Bekleidungsstücke.

Militärmäntel
- rot, hell- u. dunkelblau,
- rosen, hellblau,
Drittkräfte, neue,
- rosa,
Unterholzen, Überdecken, hellblau,
Reitrocken, Stränge, Seiten-
blätter u. c. empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Thomas.

Kreuzbergerweg Nr. 27.

Gummi

Regeuröde,
Schuhe,
Spielwaren,
Bälle,
Betteinlagen,
Schuhfädchen
von Hartgummi
etc. etc.
empfiehlt

Brandt &
Warmuth,
Schloßstraße,
Ecke der 11. Brüderg.

Leuchter, Laternen,
verstellbar, farbig für
Steinkohlen-
Gas-Licht,
empfiehlt zu billigen Preisen
A. Fr. Stark.

Ligroingas-Lampen,
13 ft. gebrauchte Fenster zu verkaufen v. 8-3. Fuß. Chacone.

Fertige Wäsche,

für Täschner und Tapezierer
Crin d'Afrique, dichtes statt
Rohhaar, mehrere Sorten Polster-
wolle, Wattwolle, Sieber, Alpen- u.
Seegras, engl. Packleinwand emp-
fiehlt billig **Theodor Uhlig.**
Comptoir Trabantenstraße Nr. 7, erste
Etage, Niederlage kleine Packhof-
straße Nr. 1, 1.

Aus der Concoursmasse einer Golds-
waren-Auktion habe ich einen bedeu-
tenden Besten **Gold - Waaren**
gefunden und gebe dieselben, um schnell
damit zu räumen, zu nächstenden
Preisen ab:

Broschen mit Ohrringe
aus achttem Gold,
die Garnitur 2½ Thaler.

Manchettenknöpfe
aus achttem Gold,
das Paar 1 Thlr. 10 Ngr.

Schlaugenringe,
Doppelringe,
Siegelringe,
Trauringe

aus achttem Gold verlaufe ich unter
Garantie das Stück zu 1 Thaler.

Medaillons

aus achttem Gold, verlaufe ich unter
Garantie, das Stück zu 2½ Thlr.

F. G. Petermann,
Galanteriewarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestraße Nr. 10.
NB. Auktionen nach ausdrücklich ver-
den stets schnell und pünktlich, gegen
Nachnahme, franco ausgeführt!

Papier-Handlung
von
Theodor Frenkling
Dresden
Waisenhausstr. 14, Georgplatz,
empfiehlt ihr großes Lager in:
Briefpapier und Couverts, Schreib-
und Packpapier, Geldsäcke aller
Art, Notizzettel in allen Größen,
Albums, Stammbücher, Bilderbücher
und Bilderdücher, Stahlkarten, Feders-
halter, Bleistifte, Siegelstempel mit
und ohne Vinien, Schreibzettel und
Mädelntaschen u. c. c.

Näh-Maschinen
für Familien und für Handwerker
empfiehlt bei Garantie für nur sollte
Fabrik die
Nähmaschinen-Fabrik von
Robert Lösche. Hauptstraße 9.

Gefäße-Verkauf.

Mehrere Hundert Gefäße, Zylindern,
Lagen und Transporten die Sammelt-
lich im Eisenbahn und auf Walfahrt,
verkauft A. Miersch in Graud-
witz bei Stolp.

Echten alten
Nordhäuser

von vorzüglichster Qualität, empfiehlt
billig

Bernhard Schröder.

an. Pirnastraße 24.

Metall-Schablonen.

Plastikstäben und Nummern sind vor-
züglich für Kästen, Güter-Säcke werden
billig gestellt ist 1 Kästen ab 14.

Franz Leipert.